

Neuartiger Hangar für Großflugzeuge auf der US-Air Base Ramstein fertiggestellt – Bald noch mehr Fluglärm durch Globemaster-Transporter, die dort nicht nur gewartet, sondern auch stationiert werden sollen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 119/06 – 01.11.06**

Arbeit durch großen neuen Hangar in Ramstein nicht mehr vom Wetter abhängig

Von Scott Schonauer
STARS AND STRIPES, 27.10.06

(<http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=41067>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Die Air Force hat am Donnerstag in Ramstein offiziell einen neuen Hangar für 25 Millionen US-Dollar (19,66 Millionen Euro) eröffnet, den größten seiner Art, über den sie in Europa verfügt.

Der Hangar ist mit seinen 6.800 Quadratmetern groß genug, um die größten Transporter der Air Force, die C-5 Galaxy und die C-17 Globemaster, oder ein Football-Feld in Originalgröße aufzunehmen. In dem Gebäude können die Flugzeugmechaniker – unabhängig von den Wetterbedingungen im Freien – an Maschinen arbeiten und so die etwa 400 Flüge im Monat betreuen.

"Das ist einer der modernsten Hangars der Air Force," sagte Tech. Sgt. (Feldwebel) Bryant Merafuentes, ein Experte für die Treibstoff-Zelle.

Der Hangar ist eines von 14 größeren Bauprojekten, mit denen die Base für die zusätzlichen Militärflüge erweitert wurde, die sich nach der Schließung der Rhein-Main Air Base in Frankfurt im letzten Dezember nach Ramstein verlagert haben.

Das Mammut-Gebäude wurde mit Mitteln Deutschlands, der NATO und der US-Air Force in Europa / USAFE finanziert und hat zwei Gleittore, die 78 Fuß (23,77 m) hoch und 250 Fuß (76,20 m) breit sind.

Nach den ursprünglichen Plänen sollte der Hangar Ende 2005 betriebsbereit sein, aber Verspätungen bei anderen Projekten und das schlechte Wetter des letzten Winters hätten die Fertigstellung verzögert, sagt Rolf Nowak, der für den LBB (Landesbetrieb für Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz), einen Konstruktionsbetrieb aus Mainz, arbeitet, der für den Bau des Hangars verantwortlich war. Die Arbeiter mussten auch den Fußboden des Hangars austauschen, weil er den Standards der Air Force nicht genügte. Mit dem Bau war im Juli 2004 begonnen worden.

"Wenn wir auch den ursprünglichen Zeitplan nicht einhalten konnten, ist das Ergebnis, glaube ich, bemerkenswert," sagte Christoph Strohschneider, der Direktor des LBB.

Das Gebäude hat Schwerlast-Kräne, die auf Schienen an der Decke laufen. Es umfasst auch einen Übungsraum für die Wartungs-Leute der 723rd Air Mobility Squadron (Flugfähigkeits-Erhaltungs-Staffel). Wenn ein Feuer ausbrechen sollte, können drei Dieselpumpen das Flugzeug mit Schaum bedecken. Ein durchgeführter Test ergab, das der Hangar bis zu den Flügelspitzen des Flugzeuges – die sich etwa 10 Fuß (3 m) über dem Boden befanden – in nur drei Minuten mit Schaum gefüllt war.

"Das ist erstaunlich," sagte Brig. Gen. (Brigadegeneral) Rich Johnston, der Kommandeur der Kaiserslautern Military Community.

Brig. Gen. Alfred J. Stewart, der Kommandeur der 21st Expeditionary Task Force des Air

Mobility Commands auf der McGuire Air Force Base in New Jersey, sagte, der Hangar verbessere die Wartungsmöglichkeiten und erlaube Reparaturen auch bei schlechtem Wetter.

"Einen solchen Hangar gibt es nirgendwo sonst auf der Welt," sagte Stewart. "Das ist wirklich eine einzigartige Konstruktion."



Die beiden Bilder mit einer Außen- und einer Innenansicht des Hangars waren dem Artikel in der STARS AND STRIPES beigefügt

Unser Kommentar

Bereits im April dieses Jahres hat General Tom Hobbins, der Chef der USAFE in Ramstein, angekündigt, dass er mehr Großtransporter mit größerer Reichweite in der Bundesrepublik stationieren möchte (s. LP 045/06). Neben verbesserten C-130J Hercules möchte er eine Staffel C-17 Globemaster nach Ramstein holen.

Die Voraussetzungen dafür sind jetzt vorhanden. Mit überwiegend deutschem Geld, das direkt oder über die NATO in das Bauwerk geflossen ist, hat sich die US-Air Force ihren modernsten Hangar für Wartung und Reparatur von Großflugzeugen errichten lassen, der vom LBB optimal ausgestattet wurde. Die Herren des LBB sind offensichtlich auch noch stolz darauf, dass sie bei der Realisierung des so genannten "Verlegungsprogramms" nicht nur Transportkapazitäten von Frankfurt nach Ramstein transferiert, sondern sie – wegen des "doppelten Bodens" zwar etwas später und teurer – auch noch entscheidend erweitert haben. Die Galaxies und Globemasters der US-Air Force müssen künftig für Wartungs- und Reparaturarbeiten nicht mehr in die USA zurückkehren. Das spart Zeit und US-Dollars und ermöglicht eine effektivere Nutzung der vorhandenen Flugzeuge. Der überwiegend mit deutschen Steuergeldern finanzierte Ausbau der US-Flugplätze Ramstein und Spangdahlem subventioniert also direkt die laufenden und geplanten völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration und verstößt damit eindeutig gegen den Art. 26 unseres Grundgesetzes.

Zu der neuen US-Transportstaffel aus drei bis vier Globemasters, die Hobbins nach Ramstein verlegen möchte, könnte eine NATO-Transportstaffel hinzukommen. Erst kürzlich wurde bekannt, dass eine "NATO Strategic Airlift Capability / SAC" (eine strategische Lufttransport-Einrichtung der NATO) geschaffen werden soll, die nach den bisherigen Planungen ab dem dritten Quartal 2007 bis 2009 ebenfalls drei bis vier Globemasters auf der US-Air Base Ramstein stationieren will (<http://austinbay.net/blog/?p=1417>).

Dank des unermüdlichen Einsatzes der rheinland-pfälzischen Landesregierung und ihrer nachgeordneten Behörden werden also in absehbarer Zeit neben den C-130 auch noch C-17 stundenlang in Ramstein probelaufen und bei zahllosen zusätzlichen Wartungs- und Werkstattflügen über unsere Köpfe dröhnen. Und diese Ausweitung des alltäglichen verfassungswidrigen Treibens der US-Air Force und des damit verbundenen Fluglärmterrors über der Westpfalz und dem Saarland wurde auch noch mit unseren Steuergeldern bezahlt.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern